

Beschlussvorlage	Vorlage Nr.:	IX/0531
	Verantwortlich:	Roland Mündel
	Geschäftszeichen:	

**Eigenkontrollverordnung im Kanalbereich
hier: Vergabe der Kanalsanierung im Stadtteil Linx**

Beratungsfolge			
Gremium	Termin	Öff.-Status	Ergebnis
Gemeinderat	12.07.2018	öffentlich	Entscheidung

Beschlussantrag

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe an die Fa. Pfaffinger aus Nagold, zum Gesamtpreis von 291.257,84€, zu.

Finanzielle Auswirkungen	Nein	x	Ja	Höhe:	
Haushaltsmittel stehen bereit	Nein	x	Ja	Höhe:	350.000,00 €
Überplanmäßige/Außerplanmäßige Mittel erforderlich	Nein		Ja	Höhe:	
Folgekosten	Nein		Ja	Höhe:	

Ergänzende Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen

Sachverhalt und Erläuterungen:

Im Zuge der Verordnung des Umweltministeriums über die Eigenkontrolle für Abwasseranlagen, (Eigenkontrollverordnung – EKVO) sind Kanalisationen regelmäßig daraufhin zu überprüfen, ob sie den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Die Überprüfungen und erforderlichen Sanierungen sind nach wasserwirtschaftlichen Dringlichkeiten durchzuführen.

Seit 1990 wurden entsprechend der Eigenkontrollverordnung (EKVO) in der Phase I die Schmutzwasser führenden Kanäle untersucht und die Schäden der Schadensklasse I sofort behoben. In der II. Phase sind spätestens zum Jahre 2019 alle öffentlichen Kanäle (Schmutz- u. Regenwasser) mit einer TV- Befahrung zu untersuchen und zu sanieren. Seit 2008/2009 wurden entsprechend der Eigenkontrollverordnung Kanaluntersuchungen durchgeführt und auch saniert. Entsprechend der im Jahre 2015 durchgeführten TV Untersuchung und Befahrung in sämtlichen Straßen des Stadtteils Linx, wurde durch das Ing. Büro ISAS festgestellt, dass einige Kanäle in diesen Straßen sehr schadhaft sind.

Auf Grundlage der Zustandsbewertung wurden in der Bruckenfeldstraße, Raiffeisenstraße, Ringstraße, Tullastraße und Vogesenstraße im Stadtteil Linx jene Schäden im Kanal ermittelt, welche nach **wasserwirtschaftlicher Dringlichkeit** zu sanieren sind.

Deshalb wurden die Sanierung von 23 Haltungen (von Schacht zu Schacht) im Stadtteil Linx ausgeschrieben. Die Sanierung wurde im Schlauchliner Verfahren ausgeschrieben. Die Art der Schäden in den vorgenannten Haltungen wie Scherbenbildung, Querrisse, Wurzeleinwüchse, fehlende Rohrstücke, Innenkorrosion und undichte Muffen lassen nur eine Komplettsanierung zu.

Bei 36 Haltungen (von Schacht zu Schacht) im Stadtteil Linx sind partielle Sanierungsverfahren (Stützenverpressungen sowie Verspachtelungen mittels Roboter) vorgesehen, da dort ein Schlauchlining aufgrund der geringen Schäden nicht wirtschaftlich ist. In einzelnen Haltungen werden Reparaturarbeiten wie fachgerechtes Anbinden von seitlichen Zuläufen oder Verputzen von Fehlstellen in Schachtwänden und Gerinne durchgeführt.

Bei weiteren 56 an die Haltungen angrenzenden sowie auch einzelne Schachbauwerke werden einzelne Reparaturarbeiten, wie fachgerechtes Anbinden von Zu- und Abläufen, Erneuern defekter Steighilfen, Herstellen von Auftritt und Gerinne mittels Mörtelverfahren sowie Verputzen von Fehlstellen im Schachtbauwerk durchgeführt.

Die Sanierungsarbeiten wurden öffentlich ausgeschrieben. Insgesamt 9 Firmen haben die Ausschreibungsunterlagen abgeholt.

Zum Submissionstermin am 12.06.2018 um 11:00 Uhr sind 7 Angebote fristgerecht eingegangen. Nach rechnerischer, technischer und wirtschaftlicher Prüfung durch das Ingenieurbüro ISAS, ergibt sich folgende Angebotsübersicht:

Kanalsanierung

1 Fa. Pfaffinger, Nagold	291.957,84€
2 Fa. AKWA, Bösingfeld	311.656,54€
3 Fa.Aarsleff, Stuttgart	334.984,43€
4 Fa. Swietelsky-Faber, Landsberg am Lech	351.920,65€
5 Fa. Rohr Fuchs, Filderstadt	376.702,24€
6 Fa. Jeschke Umwelttechnik, Stuttensee	399.948,29€
7 Fa. Koßmann, Kappel-Grafenhausen	470.419,32€

Das annehmbarste Angebot für die Sanierung hat die Fa. Paffinger aus Nagold mit **291.957,84€** abgegeben.

Anlagen: